

Jahresbericht 2013

Geschäftsstelle:

Sammelstiftung Symova

Beundenfeldstrasse 5
Postfach / Case postale 443
CH-3000 Bern 25

Telefon 031 330 60 00
Telefax 031 330 60 01

info@symova.ch
www.symova.ch



Kennzahlen

		31.12.2013	31.12.2012
Versichertenbestand			
Anzahl Aktivversicherte		7'247	6'771
Anzahl Rentenbeziehende		3'961	3'496
Total Destinatäre		11'208	10'267
Anzahl Vorsorgewerke			
		68	68
Versicherungstechnische Daten			
Verfügbares Vorsorgevermögen	in Mio. CHF	2'387	2'011
Verpflichtungen Aktivversicherte	in Mio. CHF	1'227	1'040
Verpflichtungen Rentenbezüger	in Mio. CHF	1'130	947
Total Verpflichtungen	in Mio. CHF	2'357	1'987
Verhältnis Aktive / Rentner (Verpflichtungen)	in %	52.1 / 47.9	52.3 / 47.7
Verhältnis Aktive / Rentner (Anzahl)	in %	64.7 / 35.3	66.0 / 34.0
Konsolidierter Deckungsgrad (aller Vorsorgewerke)	in %	101.30	101.19
Vermögensanlagen			
Anlagevermögen	in Mio. CHF	2'433	2'054
Gesamtpformance netto	in %	6.70	6.84
Risikoversicherung			
Versicherte Lohnsumme	in Mio. CHF	419.17	388.32
Bezahlte Risikobeiträge	in Mio. CHF	14.06	12.99
Durchschnittlicher Risikobeitrag	in %	3.35	3.35
Aufwand für eingetretene Todes- und Invaliditätsfälle	in Mio. CHF	4.82	5.51
Durchschnittlicher Netto-Risikobeitrag	in %	1.15	1.42
Verwaltungskosten			
Bezahlte Verwaltungskosten	in Mio. CHF	1.87	1.79
Durchschnitt pro Destinatär (brutto)	in CHF	166.96	174.75
Rückerstattung an Arbeitgeber	in Mio. CHF	0.43	0.16
Effektive Verwaltungskosten pro Destinatär (netto)	in CHF	128.47	158.76
Technische Grundlagen			
Technischer Zins	in %	2.75	3.50
Versicherungstechnische Grundlagen		BVG 2010	BVG 2010
Erwartete Rendite	in %	3	3



Rückblick

Das Jahr 2013 stand für die Sammelstiftung Symova ganz im Zeichen der Reduktion des technischen Zinses. Aufgrund künftig tieferer Renditeerwartung beschloss der Stiftungsrat Ende April 2013, den technischen Zins per 31.12.2013 von 3.50 % auf 2.75 % zu senken. Das hat folgende Auswirkungen: Zum einen werden für die bestehenden Rentenverpflichtungen rund 7.50 % mehr Rentendeckungskapital benötigt; zum anderen muss der Umwandlungssatz um über 8 % gesenkt werden. So beträgt der Umwandlungssatz auf dem überobligatorischen Bereich bei den Frauen im Alter 64 neu 5.95 % (bisher 6.44 %) und bei den Männern im Alter 65 neu 5.72 % (bisher 6.22 %). Damit die künftigen Altersrenten zumindest für die Versicherungsdauer bis zum Zeitpunkt der Zinssenkung nicht tiefer ausfallen, hat der Stiftungsrat beschlossen, die individuellen Sparguthaben der Versicherten im Umfang der Leistungsreduktion zu erhöhen (flankierende Massnahme). Ausserdem hat er den Vorsorgekommissionen empfohlen, im gleichen Umfang auch die Sparbeiträge zu erhöhen. Nur so steht am Ende genügend Sparguthaben zur Verfügung, damit auch beim tieferen Umwandlungssatz immer noch die gleiche Rentenhöhe erreicht wird. Erfreulicherweise ist ein Grossteil der Vorsorgekommissionen dieser Empfehlung gefolgt, sodass über 90 % der Versicherten der Sammelstiftung Symova den Leistungserhalt vollständig sichern können.

Die Reduktion des technischen Zinses hat rund 5 Prozentpunkte des Gesamtdeckungsgrades benötigt. Nach Abzug der Rückstellungen musste das Rentendeckungskapital um rund CHF 58.6 Mio. und die individuellen Sparguthaben um rund CHF 49.4 Mio. (insgesamt CHF 108 Mio.) erhöht werden. Es ist daher äusserst erfreulich, dass der Gesamtdeckungsgrad der Sammelstiftung Symova gegenüber dem letzten Jahr sogar leicht verbessert werden konnte und nun bei 101.3 % steht. Ohne die genannten Massnahmen würde der Gesamtdeckungsgrad der Sammelstiftung Symova 106.26 % betragen.

Wichtiger als der konsolidierte Deckungsgrad ist natürlich die finanzielle Situation der einzelnen Vorsorgewerke. Auch hier kann festgehalten werden, dass 70 % aller Vorsorgewerke bereits heute einen Deckungsgrad von über 100 % ausweisen. 21 Vorsorgewerke sind noch in Unterdeckung und müssen in den kommenden Jahren saniert werden.

Es darf zusammengefasst werden, dass die Sammelstiftung Symova sehr gut auf Kurs ist. Der Grossteil der Vorsorgewerke hat das Ziel der vollständigen Ausfinanzierung bereits heute und damit sieben Jahre früher erreicht, als mit dem Sanierungskonzept vorgesehen war. Mit der Reduktion des technischen Zinses auf 2.75 % hat sich die Sammelstiftung Symova auf künftig allenfalls tiefere Anlagerenditen eingestellt. Es bleibt darauf hinzuweisen, dass die effektiven Risiko- und Verwaltungskosten der Sammelstiftung Symova den Vergleich mit anderen Stiftungen nicht scheuen müssen. Überdurchschnittlich gut fällt zudem die langfristig erwirtschaftete Anlagerendite aus.

Ausblick

Mit der Einführung des Splitting-Modells (Unterteilung in obligatorischen und überobligatorischen Bereich) sowie mit der Reduktion des technischen Zinses und die damit zusammenhängenden flankierenden Massnahmen hat sich bei der Sammelstiftung Symova in den letzten Jahren viel verändert. Das Jahr 2014 ist daher als Jahr der Konsolidierung zu betrachten, d.h. alles Beschlossene muss nun umgesetzt werden. Bis zur Einführung der neuen technischen Grundlagen BVG 2015 auf den 1. Januar 2017 besteht kein weiterer Handlungsbedarf über die Gesamtstiftung. Auf Stufe Vorsorgewerke gibt es aber durchaus noch Fälle, bei denen grosse Herausforderungen bezüglich Finanzierung und Leistungsanpassungen anstehen.



Anlagestrategie

Die Anlagestrategie blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die hohe Gewichtung der Immobilien wird nach wie vor bewusst in Kauf genommen, da diese Anlagekategorie bis dato stabile Renditen erzielt hat, die über der Sollrendite liegen. Zudem ist das Immobilienportfolio, das über Anlagestiftungen gehalten wird und seit dem 1. Dezember 2012 mit den Immobilien Ausland ergänzt wurde, breit diversifiziert.

Das Anlagevermögen der Sammelstiftung Symova betrug Ende 2013 rund CHF 2'433.5 Mio.

Anlagekategorie	Strategische Asset Allokation		Investiert 31.12.2013
	Strategie	Bandbreiten	
Liquidität	5 %	0 – 10 %	5.43 %
Obligationen CHF	29 %	26 – 32 %	26.28 %
Aktien Schweiz	10 %	8 – 12 %	10.54 %
Aktien Ausland	16 %	14 – 18 %	16.46 %
Aktien Emerging Markets	3 %	2 – 4 %	2.99 %
Immobilien Schweiz	31 %	28 – 34 %	31.85 %
Immobilien Ausland	2 %	0 – 3 %	2.42 %
Commodities (Rohstoffe)	4 %	1 – 5 %	3.99 %
Anlagen beim Arbeitgeber	0 %	0 – 2 %	0.04 %
	100 %		100.00 %

Performance 2013

Wie bereits im Jahre 2012 erzielte der Schweizer Aktienmarkt auch 2013 eine sehr positive Rendite. Die wichtigsten globalen Aktienindizes waren – mit Ausnahme der Emerging Markets (Schwellenländer) – positiv. Die langfristigen Zinsen sind in den meisten Ländern leicht gestiegen. Die Ausnahme bildet Japan. Dieser Zinsanstieg hatte im Jahre 2013 zur Folge, dass auf den Obligationen eine negative Performance erzielt wurde. Die Währungen haben sich gegenüber dem Schweizer Franken im vergangenen Jahr unterschiedlich entwickelt. Der Euro hat gegenüber dem Schweizer Franken um 1.55 % an Wert zugelegt, der US-Dollar verlor im Gegensatz dazu 2.84 %. Aufgrund des insgesamt erfreulichen Anlageumfeldes konnte die Sammelstiftung Symova im 2013 eine Gesamtperformance von 6.70 % (Vorjahr 6.84 %) erzielen. Somit wurde in den beiden letzten Jahren die erwartete Rendite von 3.0 % weit übertroffen.

Die einzelnen Anlagekategorien haben im Berichtsjahr folgende Anlagerenditen erzielt:

Obligationen Schweiz	-1.69 %
Aktien Schweiz	24.99 %
Aktien Ausland	23.97 %
Aktien Emerging Markets (Schwellenländer)	-5.60 %
Immobilien Schweiz	5.39 %
Commodities (Rohstoffe)	-8.73 %
Gesamtperformance 2013	6.70 %
Benchmark	6.54 %

Die Gesamtperformance der Sammelstiftung Symova von 6.70 % im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 übertraf die eigene Strategievorgabe um 0.16 %. Der Mehrwert ist im Wesentlichen auf die Outperformance bei den Aktien Schweiz und Aktien Ausland sowie bei den Commodities zurückzuführen. Die Immobilienanlagen in der Schweiz erzielten hingegen eine leicht tiefere Rendite als der Durchschnitt. Es ist zu beachten, dass die Benchmarkrendite von 6.54 % keine Vermögensverwaltungskosten beinhaltet, während bei der effektiven Rendite alle Vermögensverwaltungskosten berücksichtigt sind.



Verwaltungskostenrechnung

Die ordentliche Verwaltungskostenrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 424'096.

Basierend auf den reglementarischen Bestimmungen werden allfällige Ertragsüberschüsse der Verwaltungskostenrechnung den Unternehmen anteilmässig ausgeschüttet. So wurden den angeschlossenen Unternehmen per Ende 2013 insgesamt CHF 428'596 in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven gutgeschrieben.

Ordentliche Rechnung

	2013 in CHF	2012 in CHF
Verwaltungskostenbeiträge	1'871'282	1'794'078
Verwaltungsaufwand	2'165'990	2'240'922
Abzüglich Anteil Vermögensverwaltung	-718'804	- 658'983
Total Verwaltungsaufwand	1'447'186	1'581'939
Gewinn ordentliche Rechnung	424'096	212'139

Gesamtabrechnung

Gewinnvortrag Beginn	934'500	861'500
Gewinn ordentliche Rechnung	424'096	212'139
Ausserordentliche Erträge	0	18'255
Ausschüttung zu Gunsten Vorsorgewerke	- 428'596	- 157'394
Gewinnvortrag neue Rechnung	930'000	934'500

Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge ist seit dem 1.1.2012 unverändert und nach Anzahl der aktiven Versicherten in einem Vorsorgewerk abgestuft. Sie betragen:

Anzahl aktive versicherte Personen	Modul	VK-Beitrag pro aktive versicherte Person und Jahr	VK-Beitrag pro Rentenbezüger/-in und Jahr
1 – 9	VK 1	CHF 318.00	CHF 96.00
10 – 49	VK 2	CHF 288.00	CHF 96.00
50 – 99	VK 3	CHF 258.00	CHF 96.00
100 – 249	VK 4	CHF 231.00	CHF 96.00
250 – 999	VK 5	CHF 201.00	CHF 96.00
Ab 1'000	VK 6	CHF 174.00	CHF 96.00



Versicherungseinrichtung

Die Versicherungseinrichtung deckt die Leistungen in den Vorsorgefällen Tod und Invalidität (Risikoleistungen). Sie wird mit den Risikobeiträgen finanziert. Auch im 2013 waren die effektiven Leistungen wesentlich tiefer, als es die Wahrscheinlichkeiten gemäss den technischen Grundlagen BVG 2010 (Basis für die Erhebung der Risikobeiträge) erwarten liessen. Zusätzlich wurden der Risikoschwankungsfonds und dessen Wertschwankungsreserven reduziert. Zusammen mit Einkäufen in die Versicherungseinrichtung und Vermögenserträgen resultierte total ein Ertragsüberschuss per Ende 2013 von insgesamt CHF 24'398'290. Dieser Überschuss wurde den einzelnen Vorsorgewerken im Verhältnis zu den geleisteten Risikobeiträgen zu Gunsten der Rückstellung für Grundlagenwechsel Aktivversicherte anteilmässig gutgeschrieben.

	2013 In CHF	2012 in CHF
Risikobeiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber	14'062'092	12'989'609
Abzüglich Reglementarische Leistungen	<u>-4'824'996</u>	<u>-5'509'822</u>
Beitragsüberschuss	9'237'096	7'479'787
Auflösung Rückstellungen (Vorjahr Bildung)	9'160'000	- 850'000
Gewinn aus dem Versicherungsteil	18'397'096	6'629'787
Ertrag Vermögensanlage	2'648'052	2'536'192
Einkäufe in die Versicherungseinrichtung	1'983'022	0
Auflösung Wertschwankungsreserven (Vorjahr Bildung)	<u>1'476'120</u>	<u>- 496'000</u>
Gesamtgewinn vor Ausschüttung	24'504'290	8'669'979

Der Stiftungsrat legte folgende Gewinnausschüttung aus der Versicherungseinrichtung fest:

	2013 in CHF	2012 in CHF
Gesamtgewinn	24'504'290	8'669'979
Vortrag auf neue Rechnung	<u>-106'000</u>	<u>- 528'000</u>
Ausschüttung zugunsten Vorsorgewerke	24'398'290	8'141'979
für die Bildung von Rückstellungen für den Grundlagenwechsel bei den Aktivversicherten (Stufe Vorsorgewerk)		

Nach erfolgter Ausschüttung setzte sich das Vermögen der Versicherungseinrichtung wie folgt zusammen:

	2013	2012
Risikoschwankungsfonds (Berechnung PK- Experte)	15'090'000	24'250'000
Wertschwankungsreserve	1'991'880	3'468'000
Gewinnvortrag (6 Monatsbetreffnisse)	<u>7'134'000</u>	<u>7'028'000</u>
Total Vermögen (Rückstellungen) per Ende Jahr	24'215'880	34'746'000



Versicherungstechnische Bilanz

	2013 in CHF	2012 in CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'387'345'274	2'010'876'586
Vorsorgekapital Aktivversicherte	1'226'676'730	1'010'426'145
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'116'563'659	930'892'972
Technische Rückstellungen	13'398'762	45'952'934
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	2'356'639'151	1'987'272'051
Überschuss (Vorjahr Fehlbetrag)	30'706'123	23'604'535

Deckungsgrad (Konsolidierung aller Vorsorgewerke) 101.30 % 101.19 %

Deckungsgrad inkl. Versicherungseinrichtung und Gewinnvortrag Verwaltungskostenrechnung 101.72 % 101.75 %

Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2013		Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
80.00 bis 84.99 %	-	0 %	-	0 %
85.00 bis 89.99 %	7	10 %	8	12 %
90.00 bis 94.99 %	6	9 %	3	4 %
95.00 bis 99.99 %	8	12 %	6	9 %
100.00 bis 113.20 % ⁽¹⁾	40	59 %	44	65 %
über 113.2 %	7	10 %	7	10 %
Total	68	100 %	68	100 %

(1) Bis zum Deckungsgrad 113.20 % (Vorjahr 114.30 %) werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst danach bestehen freie Mittel.

Versichertenbestand

	Per 31.12.2013			Per 31.12.2012		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Total Aktivversicherte	6'088	1'159	7'247	5'687	1'084	6'771
Altersrenten	2'330	115	2'445	2'031	105	2'136
Invalidenrenten	134	16	150	134	14	148
Ehegattenrenten	31	1'236	1'267	14	1'093	1'107
Waisen-/Kinderrenten	63	36	99	62	43	105
Total Renten	2'558	1'403	3'961	2'241	1'255	3'496



Organisation

Stiftungsrat (Amtsperiode 01.07.2013 bis 30.06.2016)

Arbeitgebervertreter

Kirberg Frank, Leiter Finanzen-HR SOB, Weinfelden
 Jermann Franziska, Leiterin HR BLS AG, Uetligen
 Schmid Fabian, Direktor RBS, Gwatt
 Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon

Vizepräsident

Blumenthal Paul, VR TransN, Schmitten

bis 31.01.2013

Flury Hans, Bolligen

bis 30.06.2013

Stricker Hans-Jakob, Stv. Direktor RBS, Urtenen-Schönbühl

bis 30.06.2013

Arbeitnehmervertreter:

Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez
 Graf-Litscher Edith, Gewerkschaftssekretärin SEV, Nationalrätin (SP/TG), Frauenfeld
 Hunziker Kurt, Schiffsführer SGV, Luzern
 Niederer Heinz, Abteilung Finanzen AB, Heiden

Präsident

Christen Eric, Elektriker CJ, Les Pommerats

bis 30.06.2013

Anlagekommission (Amtsperiode 01.10.2013 bis 30.09.2014)

Bähler Markus, Finanzchef Verkehrsbetriebe STI, Thun
 Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon
 Krebs Ralph, Leiter Finanzen/Logistik Reka, Muri
 Niklaus Urs, Direktor Sammelstiftung Symova, Lohn-Ammansegg
 Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez

Präsident

Vizepräsident

Ammann Dominique, PPCmetrics AG Zürich; externer Berater (ohne Stimmrecht)

Flury Hans, Bolligen

bis 30.09.2013

Direktion

Niklaus Urs, Direktor
 Gabriel Sara, Leiterin Anlagen und Finanzen
 Keller Remo, Stv. Direktor und Leiter Vorsorge

Externe

Experte für berufliche Vorsorge

Martin Schnider, Abcon AG

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Anlageexperte

PPCmetrics AG

